

Migration und Soziale Arbeit

Call for Papers 2027

Für den Jahrgang 2027 planen wir folgende Themenhefte. Wir laden Sie dazu ein Beitragsvorschläge an redaktion.migration.sozialearbeit@fhnw.ch einzureichen.

Heft 1/2027 «Partizipation»

Im Migrationskontext wird die Frage der «Partizipation» ambivalent betrachtet: Während sich beispielsweise die wissenschaftliche Forschung vorwiegend mit Partizipation als Ressource beschäftigt, wird Partizipation in den öffentlichen Diskursen – insbesondere im Integrationsdiskurs – vor allem als Problem wahrgenommen. Vor diesem Hintergrund sollen in den Beiträgen vielfältige Formen von Partizipation im Zusammenhang mit der Schaffung von (neuen) Möglichkeitsräumen in Migrationsgesellschaften in den Blick genommen werden. Dabei sollen insbesondere neue Formen multikultureller Politiken, Konzepte antirassistischer, postkolonialer und dekolonialer Kritiken und das Entstehen von «multicultural conviviality in midst the ruins of racism» (Back/Sinha) fokussiert werden. Ziel der Beiträge in diesem Heft ist es, das weite Feld der Partizipation in Migrationsgesellschaften in ihrer Bedeutung für die Soziale Arbeit auszuloten.

Abstract einzureichen bis: 31.05.2026

Rückmeldung Abstract bis: 30.06.2026

Eingabefrist Beitrag: 15.09.2026

Heft 2/2027 «Protest und Widerstand»

Protest und Widerstand prägen Migrationsgesellschaften in vielfältiger Weise. Sie richten sich einerseits gegen Ausgrenzungen, etwa auf der Grundlage rassistischer Ordnungen, restriktive Asyl- und Integrationspolitiken, prekäre Lebens- und Arbeitsbedingungen, andererseits eröffnen sie zugleich neue politische, kulturelle, ökonomische und soziale Möglichkeitsräume. In Bezug auf Protest und Widerstand bewegt sich die professionelle Soziale Arbeit vielfach im komplexen Spannungsfeld von staatlichem Auftrag, professionsethischer Verpflichtung und solidarischer Parteinahme. Protest kann dabei sowohl als Ausdruck von Selbstermächtigung, als Form kollektiver Artikulation von Interessen oder als Impuls sozialer Innovation verstanden werden. Vor diesem Hintergrund sollen die Beiträge in diesem Heft Protest und Widerstand in Migrationsgesellschaften und Sozialer Arbeit aus unterschiedlichen theoretischen, empirischen und praxisbezogenen Perspektiven beleuchten.

Abstract einzureichen bis: 31.08.2026

Rückmeldung Abstract bis: 30.09.2026

Eingabefrist Beitrag: 15.12.2026

Heft 3/2027 «Kommunen: Lokale Demokratien unter Druck»

Kommunen sind zentrale Arenen der Migrationsgesellschaft. Hier konkretisieren sich Integrations- und Teilhabepolitiken, hier werden unterschiedliche Auffassungen von vielfältigen Akteuren sichtbar und es werden Konflikte ausgetragen, Ressourcen verteilt und soziale Infrastrukturen gestaltet. Zugleich geraten lokale Demokratien zunehmend unter Druck: durch Polarisierung, rechtspopulistische Mobilisierungen, ökonomische Verknappung und wachsende soziale Ungleichheiten. Für die Soziale Arbeit sind Kommunen nicht nur administrative Einheiten, sondern soziale Räume, in denen Zugehörigkeit, Solidarität und Ausgrenzung praktisch verhandelt und konkretisiert werden. Vor diesem Hintergrund sollen die Beiträge in diesem Heft danach fragen, wie sich Migration auf lokale Demokratien auswirkt, welche Herausforderungen und Konfliktlinien sichtbar werden und welche Rolle Soziale Arbeit bei der Stärkung demokratischer Strukturen auf kommunaler Ebene einnimmt.

Abstract einzureichen bis: 31.11.2026

Rückmeldung Abstract bis: 15.01.2027

Eingabefrist Beitrag: 15.03.2027

Migration und Soziale Arbeit

Heft 4/2027 «Erinnerungskulturen»

Erinnerungskulturen strukturieren gesellschaftliche Selbstverständnisse, Zugehörigkeiten und Grenzziehungen. In Migrationsgesellschaften werden nationale Narrative, koloniale Vergangenheiten, Flucht- und Migrationserfahrungen sowie transnationale Erinnerungen auf widersprüchliche Weise sichtbar und neu ausgehandelt. Soziale Arbeit ist in diese Aushandlungsprozesse eingebunden, etwa in Bildungsprozessen, in der Arbeit mit Geflüchteten, in intergenerationalen Kontexten oder im Umgang mit Diskriminierungs- und Rassismuserfahrungen. Die Beiträge in diesem Heft sollen Erinnerungskulturen in Migrationsgesellschaften untersuchen und danach fragen, wie Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft in professionellen, politischen und zivilgesellschaftlichen Kontexten miteinander verschränkt werden können. Darüber hinaus soll die Frage diskutiert werden, welche Bedeutung die verschiedenen Formen von Erinnerungskulturen für die Soziale Arbeit in ihren verschiedenen Handlungsfeldern hat.

Abstract einzureichen bis: 28.02.2027

Rückmeldung Abstract bis: 31.03.2027

Eingabefrist Beitrag: 15.06.2027

Gerne nehmen wir laufend freie Beiträge unabhängig von Heftthemen sowie Buchrezensionen zur Begutachtung entgegen.

Weitere Informationen entnehmen Sie unserer Webseite <https://www.migrationskonferenz.ch/zeitschrift-migration-und-soziale-arbeit/>

Rückfragen stellen Sie gerne an redaktion.migration.sozialarbeit@fhnw.ch